

BERNHARD VON ZECH-KLEBER

# EINE SOMMERFRISCHE ERSTEN RANGES

GESCHICHTE DES TOURISMUS IN BERCHTESGADEN,  
OBERSTAUFEN UND SCHLIERSEE (1890–1970)



UTZERLAG · MÜNCHEN

MISCELLANEA BAVARICA MONACENSIA

Band 190

Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte  
Herausgegeben von Michael Stephan und Ferdinand Kramer

Schriftleitung: Brigitte Huber  
© Stadtarchiv München

Titelquelle „Eine Sommerfrische ersten Ranges“:  
Wilhelm Eduard von Schoen, Führer durch das Berchtesgadener Land.  
24. Aufl. Berchtesgaden 1927, S. 6

Titelabbildung:  
Familienarchiv Grafen Zech & Kleber, Bildarchiv

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © utzverlag GmbH · 2020

ISBN 978-3-8316-4871-9

Printed in EU

utzverlag GmbH, München  
089-277791-00 · [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)

## VORWORT

Die vorliegende Studie ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die 2016 von der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommen wurde.

Vielfältiger Dank gebührt den Personen, die diesem Forschungsvorhaben mit Hinweisen und Ideen, Gesprächen und Ermutigung zu einem erfolgreichen Abschluss verholfen haben. An erster Stelle ist mein verehrter Doktorvater Professor Dr. Ferdinand Kramer zu nennen, der schon während des Magisterstudiums die Anregung zur eingehenderen Beschäftigung mit dem Thema Tourismus gegeben hat. Er hat meine Arbeit stets mit Rat, großem Interesse und Wohlwollen begleitet und nicht zuletzt stets ermutigend zum Durchhalten aufgerufen, wohlwissend um die Turbulenzen, die das Leben eines jungen Familienvaters zuweilen mit sich bringt. Eine erste Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Reisen und Tourismus ergab sich bereits im Sommersemester 2007 während zweier Lehrveranstaltungen von Professor Dr. Martin Ott und Dr. Elisabeth Hüls, denen ich nicht nur in diesem Zusammenhang vielfachen Dank schulde. Ebenso danke ich den Professoren Dr. Martin Geyer und Dr. Rolf-Michael Schneider, die als Zweitgutachter und Prüfer fungierten und der Arbeit mit ihrem fachlichen Hintergrund wichtige Impulse gaben.

„Eine Dissertation schreibt man nie allein“, lautet ein geflügeltes Wort im Kreis der Oberseminaristen am Institut für Bayerische Geschichte. Unzählige Gespräche, Vorträge und Diskussionen in diesem Kreis haben die vorliegende Arbeit beeinflusst und inspiriert. Stellvertretend für das gesamte Oberseminar möchte ich Dr. Alexander Wegmaier und Dr. Daniel Rittenauer nennen.

Vielfachen Dank schulde ich auch den Damen und Herren in den besuchten Archiven, Kurdirektionen und kommunalen Verwaltungen, die mit ihrer Betreuung vor Ort einen wichtigen Beitrag zum Abschluss des Projekts geleistet haben.

Maßgeblich zum Gelingen der Dissertation hat ein Graduiertenstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung beigetragen, indem es in finanzieller Hinsicht den Rücken freigehalten hat und grundsätzlich durch den Austausch im Stipendiatenkreis sowohl die Arbeit wie auch den Lebensabschnitt in vielfältiger Weise geprägt hat. In diesem Zusammenhang danke ich namentlich Dr. Mi-

chael Czepalla, Dr. Rudolf Pfeifenrath sowie Professor Dr. Dieter J. Weiß für Ratschläge und offene Ohren.

Besonderen Dank schulde ich auch den Hilfskräften und Mitarbeitern am Institut für Bayerische Geschichte, die mit ihren Hinweisen und Anregungen die Drucklegung begleitet haben. Stellvertretend für sie alle möchte ich Matthias Bischel M.A. und Larissa Wagner M.A. nennen. Ebenso großer Dank gebührt auch Dr. Claudia Friemberger MSc, die während des gesamten Studiums stets ein offenes Ohr und immer einen guten Rat in allen Lebenslagen hatte. Bedanken möchte ich mich auch bei Claudia Wöllert, der guten Seele des Instituts, ohne die der Studienalltag in all den Jahren vielfach nicht so reibungslos verlaufen wäre.

Ein weiterer Dank gilt Dr. Michael Stephan und Dr. Brigitte Huber vom Stadtarchiv München, die die Aufnahme in die Reihe *Miscellanea Bavarica Monacensia* ermöglicht bzw. die Vorbereitung der Drucklegung mit betreut haben. Schließlich möchte ich dem Team des utzverlags um Matthias Hoffmann M.A. und Ramona Ramtke M.A. vielmals danken.

Meinen Eltern, vor allem meinem Vater, der trotz schwerer Krankheit auf der Vollendung dieser Arbeit beharrt hat, schulde ich großen Dank für den Rückhalt und die stete Ermutigung. Ohne meine Frau Estella, die mit Rat, Geduld, Nachfragen und Durchhalteparolen die Arbeit unterstützt hat, wäre dieses Werk nicht zustande gekommen. Ihnen, meinen Eltern, meiner Frau und meinen Kindern sei dieses Buch gewidmet.

Inning a. A., im Juni 2020

Bernhard Graf v. Zech-Kleber

# INHALTSVERZEICHNIS

I EINLEITUNG .....	1
1 Einführung und zeitlicher Rahmen. ....	1
2 Fragestellung. ....	9
3 Terminologie und Begriffsdefinition. ....	12
4 Forschungsstand. ....	17
4.1 Forschungsgeschichte .....	19
4.2 Tourismusforschung in Europa .....	23
4.3 Tourismusforschung in Bayern .....	36
5 Methodisches Vorgehen .....	42
5.1 Berchtesgaden. ....	46
5.2 Schliersee. ....	46
5.3 Oberstaufen. ....	48
6 Quellen und Quellenlage .....	48
II ENTWICKLUNG DES MODERNEN TOURISMUS .....	59
III SOMMER- UND WINTERTOURISMUS IN BAYERN .....	73
1 Die Sommerfrische – Ausdruck bürgerlicher Freiheit .....	73
2 Von der Sommerfrische zum Tourismus .....	79
3 Am Anfang war das Schneeschuhlaufen. ....	83
4 Das Skilaufen – Motor des Wintertourismus. ....	89
5 Zusammenfassung. ....	100
IV POLITISCHE EINFLUSSNAHME AUF DEN TOURISMUS IM UNTERSUCHUNGSZEITRAUM .....	105
1 Tourismusfördernde Maßnahmen bis 1933. ....	114
2 Tourismusfördernde Maßnahmen 1933–1945 .....	123
3 Tourismusfördernde Maßnahmen 1945–1967 .....	136
4 Bayerische Fremdenverkehrspolitik .....	153
4.1 Fremdenverkehrspolitik bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs .....	153
4.2 Fremdenverkehrspolitik zwischen Kriegsende und Rezession 1967 .....	158

## INHALTSVERZEICHNIS

5 Staatliche Einflussnahme .....	170
5.1 Der KdF-Tourismus .....	171
5.2 Das Bayerische zinsverbilligte Fremdenverkehrs- kreditprogramm .....	179
5.3 Zusammenfassung .....	183
6 Politische Einflussnahme auf kommunaler Ebene .....	183
6.1 Die Kurförderungsabgabe .....	184
6.2 Die Kurtaxe .....	198
6.3 Zusammenfassung .....	202
 V TOURISTISCHE ENTWICKLUNGEN VOR ORT .....	 204
1 Von Krise zu Krise (1918–1933) .....	204
1.1 Berchtesgaden, das „Elysium“ am Fuße des Watzmann ...	216
1.2 Münchner Skilehrer befördern den Tourismus in Oberstaufen .....	233
1.3 Schliersee als „Das bayerische Davos“ .....	242
2 Aufschwung und jähes Ende (1933–1945) .....	250
2.1 Ein Diktator als touristisches Zugpferd für Berchtesgaden .....	265
2.2 Wintersportort Oberstaufen im Allgäu .....	274
2.3 Parteigenossen und norddeutsche Querulanten in Schliersee .....	281
3 Wie Phoenix aus der Asche (1945–1967) .....	288
3.1 Fremdenkontrolleure und falsche Pfaffen in Berchtesgaden .....	307
3.2 Oberstaufen wird Schrothkurort .....	315
3.3 Der Luftkurort und Wintersportplatz Schliersee .....	326
 VI DIE TOURISTEN .....	 334
1 Zur Quellenlage .....	334
2 Vorgehensweise .....	340
3 Die regionale Herkunft der Touristen .....	343
3.1 Vorbemerkungen .....	343
3.2 Berchtesgaden .....	349
3.3 Oberstaufen .....	350
3.4 Bad Hindelang .....	353

# INHALTSVERZEICHNIS

3.5 Schliersee .....	356
4 Die soziale Struktur der Touristen .....	357
4.1 Vorbemerkungen .....	357
4.2 Auswertung .....	359
5 Zusammenfassung – Kurlisten als Spiegel politischer und wirtschaftlicher Krisen .....	363
VII AUS DEM LEBEN EINER TOURISMUSDESTINATION –	
WECHSELWIRKUNGEN VOR ORT .....	367
1 Wirtschaftlicher Wandel .....	370
2 Unlauterer Wettbewerb .....	377
3 Der Wettbewerb „Schönheit in Stadt und Land“ .....	380
3.1 Berchtesgaden .....	384
3.2 Schliersee .....	388
3.3 Zusammenfassung .....	393
4 Das Konfliktfeld Sitte und Moral .....	394
4.1 „Moral ist für diese Leute ein spanisches Dorf“ – Almhütten als Unterkünfte .....	399
4.2 „Sittenverderbend“ – Tanzverbote im Urlaubsort .....	403
5 Flüchtlinge und Vertriebene .....	408
6 Gefahr für den Tourismus .....	417
6.1 Natur und Umweltschutz im Untersuchungszeitraum ....	417
6.2 „Der Schliersee leidet“ – Wohin mit den Abwässern? ....	423
6.3 „Bei St. Bartholomä schwammen Eingeweide“ – Müllberge im Urlaubsidyll .....	433
6.4 „Kurort – bitte langsam fahren“ – Verkehrsprobleme vor Ort .....	445
6.5 „Land der verpaßten Gelegenheiten“ – Streit um den Bau der Jennerbahn .....	450
7 Zusammenfassung .....	454
VIII RESÜMEE .....	456
ANHANG .....	464
Verzeichnis der Abkürzungen .....	464
Verzeichnis der Abbildungen .....	468

## INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Tabellen .....	469
Verzeichnis der Diagramme .....	471
Verzeichnis der benutzten Quellen- und Literatur.....	472
Ungedruckte Quellen.....	472
Agenturmeldungen, Zeitungen und Zeitschriften.....	474
Filmdokumente.....	476
Gedruckte Quellen und Literatur.....	476
Register .....	526



# I EINLEITUNG

## 1 EINFÜHRUNG UND ZEITLICHER RAHMEN

Im Jahr 2010 veröffentlichte die bayerische Staatsregierung ein neues tourismuspolitisches Konzept. Darin erklärte sie den Tourismus zu einer Leitökonomie für Bayern und bescheinigte ihm eine herausragende Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes.<sup>1</sup> Diese Einschätzung war allerdings nicht neu. Bereits Ende der 1940er Jahre haben das in ähnlicher Weise Politiker wie Franz Josef Strauß<sup>2</sup> oder Michael Horlacher<sup>3</sup> gesehen.<sup>4</sup> Ihr Interesse am Tourismus galt damals allerdings in erster Linie seiner Funktion als Devisenbeschaffer – ein wichtiger Aspekt der Wirtschaftspolitik der unmittelbaren Nachkriegsjahre.

Dabei war der Tourismus seit Jahrzehnten ein bedeutender Teil der bayerischen Volkswirtschaft und sollte dies bleiben. Im Jahr 2010 trug er rund 2 Prozent zum bayerischen Volkseinkommen bei.<sup>5</sup> Seit Jahren führte der

1 Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft (Hrsg.), Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Tourismuspolitisches Konzept der Bayerischen Staatsregierung. München 2010, S. 3.

2 Franz Josef Strauß (CSU, 1915–1988), Politiker, MdB (1949–1978), Bundesminister für besondere Aufgaben (1953–1955), Bundesminister für Atomfragen (1955–1956), Bundesverteidigungsminister (1956–1962), Bundesfinanzminister (1966–1969), MdL (1978–1988), Ministerpräsident (1978–1988). Zu Strauß siehe auch: Horst Möller, Franz Josef Strauß. Herrscher und Rebell. 2. Auflage. München, Berlin, Zürich 2015. Zu seiner bundespolitischen Arbeit siehe auch: Karl Rösch, Franz Josef Strauß. Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Weilheim 1949–1978. München 2014 (= Geschichtswissenschaften).

3 Michael Horlacher (BVP, CSU, 1888–1957), Jurist, Volkswirt, Politiker, MdL (1920–1925, 1946–1950), MdB (1950–1957), Präsident des Bayerischen Landtags (1946–1950). Zur politischen Arbeit Horlachers in der Weimarer Republik siehe auch: Johann Kirching, Michael Horlacher. Ein Agrarfunktionär in der Weimarer Republik. Düsseldorf 2011 (= Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Bd. 159).

4 Südostkurier, 20.7.1949.

5 Gleiches gilt für das aus Übernachtungen entstandene Einkommen (BY: 5.575,8 Mio. €, DE: 26.098,8 Mio. €). Deutscher Sparkassen- und Giroverband (Hrsg.), Sparkassen-Tourismusbarometer Deutschland 2010. Berlin 2010, S. 45. Deutschland lag im Jahr 2012 mit direkten Einnahmen aus dem Tourismus in Höhe von 38,1 Mrd. US-\$ auf Platz 7 der beliebtesten Urlaubsländer weltweit. Pro Kopf gaben Touristen 2012 in Deutschland 1.253,30 US-\$ aus. Die Welt, 8.8.2013.

Freistaat die bundesdeutschen Tourismusstatistik<sup>6</sup> an und steuerte 2010 mit seinen rund 77,9 Mio. Übernachtungen mehr als ein Fünftel zum gesamtdeutschen Branchenumsatz bei.<sup>7</sup> Auch im internationalen Vergleich zählt Bayern zu den beliebtesten Reisezielen. Regelmäßig war der Freistaat im Europäischen Tourismus-Destinationsindex (DESTIX), in dem alljährlich die beliebtesten europäischen Urlaubsregionen gelistet werden, auf den vorderen Plätzen vertreten.<sup>8</sup> Als wesentliche Gründe für die Beliebtheit als Reiseland galten die „Angebotsvielfalt vom Städte-/Kulturtourismus über den Sommer- und Badetourismus bis hin zum Aktivtourismus in den Bergen“.<sup>9</sup> Tourismusforscher wie etwa Horst W. Opaschowski vom Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) wiesen immer wieder darauf hin.<sup>10</sup> Viele Branchenkenner vertraten die Ansicht, dass „die Tourismusbranche neben der Bio- und Informationstechnologie [...] Leitökonomie des 21. Jahrhunderts“ werden würde. 2010 sicherte diese Leitökonomie über 560.000 Menschen in Bayern das Einkommen, davon rund 310.000 Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe.<sup>11</sup> Allein in Oberbayern waren rund 12 Prozent aller so-

6 Siehe u. a. Deutscher Tourismusverband (Hrsg.), Zahlen – Daten – Fakten 2017. Berlin 2018. [https://www.deutschartourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Bilder/Presse/Presse\\_PDF/ZDF\\_2017.pdf](https://www.deutschartourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Bilder/Presse/Presse_PDF/ZDF_2017.pdf). Stand: 29.1.2019. Bereits in den 1950er Jahren wurde Bayern zur beliebtesten Destination für den Urlaub der Deutschen. Wichtigste Motivationsgründe der Reisenden: „landschaftliche Schönheit“, „gute Wintersportmöglichkeiten“, „Berge“, „Hochgebirge“, „Filme“. Kurt Morgenroth, Das bedeutendste deutsche Fremdenverkehrsgebiet, in: Das Bayerland 62, 1960, S. 23–28, hier: besonders 23f.

7 Gleiches gilt für das aus Übernachtungen entstandene Einkommen (BY: 5.575,8 Mio. €, DE: 26.098,8 Mio. €). Deutscher Sparkassen- und Giroverband (2010), S. 45. Deutschland lag im Jahr 2012 mit direkten Einnahmen aus dem Tourismus in Höhe von 38,1 Mrd. US-\$ auf Platz 7 der beliebtesten Urlaubsländer weltweit. Pro Kopf gaben Touristen 2012 in Deutschland 1.253,30 US-\$ aus. Die Welt, 8.8.2013.

8 Die Einteilung der Regionen erfolgte nach Maßgabe der NUTS 2-Gliederung Europas in Mittlere Regionen/Landschaften. Deutscher Sparkassen- und Giroverband (Hrsg.), Sparkassen-Tourismusbarometer Deutschland 2011. Berlin 2011, S. 54.

9 Ebd., S. 57.

10 Horst W. Opaschowski, Michael Pries und Ulrich Reinhardt (Hrsg.), Freizeitwirtschaft. Die Leitökonomie der Zukunft. Hamburg 2006 (= Zukunft. Bildung. Lebensqualität, Bd. 2). Zur wirtschaftlichen Bedeutung auf bundesdeutscher Ebene siehe auch: Ellen Roth, Lokomotive Tourismus. Tourismus in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 1986. Olaf Feldmann (Hrsg.), Tourismus. Chance für den Standort Deutschland. Baden-Baden 1997.

11 Staatsregierung, Konzept (2010), S. 7.

zialversicherungspflichtig Beschäftigten im Tourismus tätig.<sup>12</sup> Ähnliches gilt für Schwaben, die zweite große Tourismusregion Bayerns.<sup>13</sup> Seit Beginn der amtlichen statistischen Aufzeichnungen<sup>14</sup> zum Tourismus in Bayern Anfang des 20. Jahrhunderts lässt sich ein steter Aufwärtstrend feststellen, allerdings durch kurze Stagnations- bzw. Rezessionsphasen unterbrochen.<sup>15</sup>

Der Tourismus wurde so auch für viele bayerische Orte zur Leitökonomie. Dies gilt umso mehr, als die Einnahmen aus dem Tourismus nie ausschließlich in einer bestimmten Region oder gar einem Ort blieben. Die Mehrzahl der Güter und Dienstleistungen wurde den Tourismusorten von außen zugeführt.<sup>16</sup> Die Fortentwicklung der Tourismusorte erforderte gleichzeitig einen immensen, in erster Linie finanziellen Aufwand, um entsprechende Infra-

12 Zum Stichtag 30.6.2009 gingen in Bayern 4.505.412 und in Oberbayern 1.672.532 Menschen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Dabei bleiben die oftmals im Niedriglohnsektor angestellten Servicekräfte des Hotel- und Gaststättengewerbes unberücksichtigt. LfSta, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online>. Stand: 19.3.2015. Experten wie Wolfgang König verweisen auf den Tourismus als weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweig nach 1945. Siehe: Wolfgang König, *Geschichte der Konsumgesellschaft*. Stuttgart 2000 (= Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte, Bd. 154), S. 237.

13 Deutscher Industrie- und Handelskammertag (Hrsg.), *Tourismusbranche. Leitökonomie des 21. Jahrhunderts*. <http://www.dihk.de/branchen/tourismus/tourismuswirtschaft/zahlen-und-fakten>. Stand: 19.3.2015.

14 Zur Entwicklung der amtlichen Statistik in Bayern siehe auch: Hildegard Lorenz, *Amtliche Statistik*, in: *Historisches Lexikon Bayerns* 15.1.2007. [http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Amtliche\\_Statistik](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Amtliche_Statistik). Stand: 7.2.2019.

15 Vgl. Diagramm 1. Siehe auch: Gottfried Linke, *Bayern – Das Urlaubsland Nr. 1 in Deutschland. Aktuelle Situation des Tourismus in Bayern*, *Der bayerische Bürgermeister*, 1997, S. 426–428. *Münchner Merkur*, 5.5.1951.

16 Boustedt geht davon aus, dass die Auswirkungen des Fremdenverkehrs auch finanziell messbar sind. Neueren Erkenntnissen zufolge bleibt wenig Geld direkt in der Gemeinde, weil die Bedürfnisse der Touristen zwar vor Ort einen Umsatz generieren, aber wesentliche Güter von außerhalb zugeführt werden müssen. Das bedingt einen (teilweisen) Abfluss der in den Ort gebrachten Devisen. Olaf Boustedt, *Wirtschaftsbelebung durch Fremdenverkehr. Studie über die Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklung ländlicher Gewerbezentren durch den Fremdenverkehr*. Bremen-Horn 1956. „Nach einschlägigen Untersuchungen erhalten die Zielländer nur ein Drittel oder ein Viertel von dem, was der Tourist zahlt. Und was in der Statistik dann als Devisen erscheint, wird größtenteils wieder aufgezehrt durch Ausgaben für Güter, Dienstleistungen und Einrichtungen, die der Tourist nachfragt und die aus dem Ausland importiert werden müssen.“ Hans-Werner Prah und Albrecht Steinecke, *Der Millionen-Urlaub. Von der Bildungsreise zur totalen Freizeit*. Bielefeld 1989, S. 11.

strukturen zu schaffen. Dies gilt für offensichtlich dem Tourismus dienende Infrastruktur, wie etwa Seilbahnen oder Vergnügungsparks genauso wie für Infrastrukturen des Alltags und des örtlichen Gemeinwesens, wie Kanalisation, Verkehrsflächen, Schwimmbäder und Museen oder auch für so banale Dinge wie Abfalleimer, die angeschafft und unterhalten werden mussten. Je kleiner ein Ort, desto eher waren die Folgen des Tourismus zu spüren und desto schwieriger war es, Infrastruktureinrichtungen, die vorrangig dem Tourismus dienten, zu errichten und zu unterhalten.

Zu solchen kleineren, gleichwohl touristisch weithin bekannten Orten zählten die drei südbayerischen<sup>17</sup> Gemeinden Berchtesgaden, Oberstaufen und Schliersee, die seit Beginn des modernen Tourismus einen wachsenden Zustrom an Gästen verzeichneten. Das Geschäft mit den Fremden und der Erholung wurde ihre Leitökonomie – und das schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts.<sup>18</sup> Aus diesem Grund setzt die vorliegende Studie bereits zu dieser Zeit an und verfolgt die Entwicklung des Tourismus über die Brüche des 20. Jahrhunderts hinweg bis Ende der 1960er Jahre, als mit der kurzen Wirtschaftskrise 1966/67 die erste Woge der Konsumwelle Reisen in der Bundesrepublik etwas abebbte.<sup>19</sup>

Bereits im sog. *fin de siècle* hatte sich der Tourismus mehr und mehr in der Gesellschaft etabliert und war nicht mehr nur einer Elite vorbehalten. Maßgeblich befördert wurde diese Entwicklung durch Sozialreformen und technische Errungenschaften wie die Eisenbahn. Berchtesgaden etwa wurde

17 In der vorliegenden Arbeit wird der Begriff „Südbayern“ verwendet, der keine politisch definierte oder historisch gewachsene eigenständige Gebietsbezeichnung ist. Es handelt sich vielmehr um einen Kunstbegriff, der das südliche Bayern in unbestimmten Abgrenzungen umfasst. Die vorliegende Arbeit verwendet ihn für den südlichen Teil des bayerischen Alpenvorlandes und lehnt sich dabei an die vielfach in Reiseführern und -berichten, in Bezeichnungen für Verbände und Reiseprospekten auftauchende Namensgebung für das südlich von München gelegene Bayern an. Grob umfasst dieser Begriff die Landkreise Lindau, Oberallgäu, Ostallgäu, Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land sowie die kreisfreien Städte Kempten, Kaufbeuren und Rosenheim, ebenso die südlichen Teile der Landkreise Unterallgäu, Landsberg am Lech, Starnberg, München und Ebersberg.

18 Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr (Hrsg.), Förderung des Fremdenverkehrs. München (= Schriftenreihe des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr), S. 20.

19 Arne Andersen, Der Traum vom guten Leben. Alltags- und Konsumgeschichte vom Wirtschaftswunder bis heute. Frankfurt/Main, New York 1997, S. 31. Rund fünf Jahre später setzte ab 1972 die zweite Woge der Konsumwelle Reisen ein.

## Miscellanea Bavarica Monacensia

Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte  
Herausgegeben von Michael Stephan und Ferdinand Kramer  
Schriftleitung: Brigitte Huber  
© Stadtarchiv München

*Alle durch den Verlag lieferbaren Ausgaben (Stand: Juli 2020)*

- Band 190: Bernhard von Zech-Kleber: **Eine Sommerfrische ersten Ranges** · Geschichte des Tourismus in Berchtesgaden, Oberstaufen und Schliersee (1890–1970)  
2020 · 560 Seiten · ISBN 978-3-8316-4871-9
- Band 189: Anna Kurzhals: **»Millionendorf« und »Weltstadt mit Herz«** · Selbstdarstellung der Stadt München 1945–1978  
2018 · 298 Seiten · ISBN 978-3-8316-4708-8
- Band 188: Markus Michalski: **Dr. Baltasar Mansfeld (1440–1503)** · Ein Arzt in München an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit  
2017 · 456 Seiten · ISBN 978-3-8316-4667-8
- Band 187: Alexandra Scherrer: **Das Französische Generalkonsulat in München 1945–1980** · Organisation – Netzwerke – Berichterstattung  
2018 · 460 Seiten · ISBN 978-3-8316-4637-1
- Band 186: Katharina Schmidle: **Die Wallfahrtskirche Maria Hilf bei Freystadt und die Dreifaltigkeitskirche in München** · Zwei Hauptwerke des Architekten Giovanni Antonio Viscardi (1645/47–1713)  
2014 · 450 Seiten · ISBN 978-3-8316-4238-0
- Band 185: Barbara Six: **Denkmal und Dynastie** · König Maximilian II. auf dem Weg zu einem Bayerischen Nationalmuseum  
2012 · 600 Seiten · ISBN 978-3-8316-4138-3
- Band 184: Andrea M. Müller: **Die französische Gesandtschaft in München in den Jahren der Weimarer Republik** · Französische Politik im Spiegel der diplomatischen Berichterstattung  
2010 · 396 Seiten · ISBN 978-3-8316-0957-4
- Band 183: Michael Nadler: **Der besteuerte Genuss** · Tabak und Finanzpolitik in Bayern 1669–1802  
2008 · 384 Seiten · ISBN 978-3-8316-0764-8
- Band 182: Elisabeth Able: **Ein kurbayerischer Markt in der Epoche des Reformabsolutismus. Vohburg an der Donau 1745–1799**  
2008 · 414 Seiten · ISBN 978-3-8316-0718-1
- Band 181: Karin Amtmann: **Post und Politik in Bayern von 1808 bis 1850** · Der Weg der königlich-bayerischen Staatspost in den Deutsch-Österreichischen Postverein  
2006 · 392 Seiten · ISBN 978-3-8316-0619-1
- Band 180: Daniela Zahner: **Jugendfürsorge in Bayern im ersten Nachkriegsjahrzehnt 1945–1955/56**  
2006 · 390 Seiten · ISBN 978-3-8316-0627-6
- Band 179: Michael Hermann: **Kommunale Kulturpolitik in München von 1919 bis 1935** · alte ISBN: 3-87821-328-X  
2003 · 408 Seiten · ISBN 978-3-8316-6179-4

- Band 178: Gertrud Rank: **Handzeichnungen des Bildhauers Ludwig Schwanthaler** · Die erzählenden Darstellungen im Zeichen von Philhellenismus und romantischem Geist · alte ISBN: 3-87821-322-0  
2002 · 246 Seiten · ISBN 978-3-8316-6178-7
- Band 177: Stephan Schmidl: **Gestapo, Strafjustiz und »Kanzelmissbrauch« in Südbayern 1933 bis 1939** · alte ISBN: 3-87821-321-2  
2002 · 268 Seiten · ISBN 978-3-8316-6177-0
- Band 176: Heike Irma Katharina Vierling-Ihrig: **Schule der Vernunft** · Leben und Werk des Aufklärungspädagogen Cajetan von Weiller (1762–1826) · alte ISBN: 3-87821-320-4  
2001 · 312 Seiten · ISBN 978-3-8316-6176-3
- Band 175: Fritz Schäffer: **Ein Volk – Ein Reich – Eine Schule** · Die Gleichschaltung der Volksschule in Bayern 1933–1945 · alte ISBN: 3-87821-319-0  
2001 · 294 Seiten · ISBN 978-3-8316-6175-6
- Band 174: Hubert Schmid: **Die Gesetzgebungsgeschichte des Militärstrafrechts für das Königreich Bayern zwischen 1806 und 1900** · alte ISBN: 3-87821-316-6  
2000 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-6174-9
- Band 173: Wolfgang Wellnhöfer: **Alltag und Lebenszyklus im bayerischen Oberland** · Ländliches Leben im südlichen Oberbayern im Spiegel medizinischer Ortsbeschreibungen aus den Jahren 1858 bis 1861 · alte ISBN: 3-87821-311-5  
1999 · 272 Seiten · ISBN 978-3-8316-6173-2
- Band 172: Dirk Klose: **Klassizismus als idealistische Weltanschauung** · Leo von Klenze als Kulturphilosoph · alte ISBN: 3-87821-310-7  
1999 · 300 Seiten · ISBN 978-3-8316-6172-5
- Band 170: Angelika Eder: **Flüchtige Heimat** · Jüdische Displaced Persons in Landsberg am Lech 1945 bis 1950 · alte ISBN: 3-87821-307-7  
1998 · 401 Seiten · ISBN 978-3-8316-6170-1
- Band 169: Jana Richter: **Eine Schule für Bayern** · Die schulpolitischen Auseinandersetzungen um die Einführung der Christlichen Gemeinschaftsschule in Bayern nach 1945 · alte ISBN: 3-87821-302-6  
1997 · 286 Seiten · ISBN 978-3-8316-6169-5
- Band 166: Petra Thoma: **Philipp Jakob Rämpl (1728–1809)** · Ein bürgerlicher Bildhauer in Oberbayern zwischen Rokoko und Klassizismus · alte ISBN 978-3-87821-298-0  
1995 · 290 Seiten · ISBN 978-3-8316-6166-4
- Band 164: Tamara Felicitas Hufschmidt: **Adolf von Hildebrand** · Architektur und Plastik seiner Brunnen · alte ISBN: 3-87821-294-1  
1995 · 282 Seiten · ISBN 978-3-8316-6164-0
- Band 163: Heidrun Kurz: **Barocke Prunk- und Lustschiffe am kurfürstlichen Hof zu München** · alte ISBN: 3-87821-289-5  
1992 · 400 Seiten · ISBN 978-3-8316-6163-3
- Band 162: Claudia Brunner: **Arbeitslosigkeit in München 1927 bis 1933** · Kommunalpolitik in der Krise · alte ISBN: 3-87821-287-9  
1992 · 456 Seiten · ISBN 978-3-8316-6162-6
- Band 160: Andreas Heisler: **Stadt und Boden** · Zur Stadterweiterungsdiskussion der Jahrhundertwende und den Grundstücksverhältnissen in München 1860–1910 · alte ISBN: 3-87821-293-3  
1994 · 346 Seiten · ISBN 978-3-8316-6160-2

- Band 159: Iris Linnenkamp: **Leo von Klenze**: · Das Leuchtenberg-Palais in München · alte ISBN: 3-87821-278-X  
1992 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-6159-6
- Band 157: Michael Doege: **Armut in Preußen und Bayern (1770–1840)** · alte ISBN: 3-87821-284-4  
1991 · 616 Seiten · ISBN 978-3-8316-6157-2
- Band 156: Eberhard J. Wormer: **Alltag und Lebenszyklus in Bayerisch-Schwaben** · Rekonstruktion ländlichen Lebens nach den Physikatsberichten der Landgerichtsärzte aus den Jahren 1858 bis 1861 · alte ISBN: 3-87821-279-8  
1991 · 208 Seiten · ISBN 978-3-8316-6156-5
- Band 151: Fritz Andreas Zehetmair: **Carl Nikolaus Fraas (1810–1875)** · Ein bayerischer Agrarwissenschaftler und Reformder intensiven Landwirtschaft · alte ISBN: 3-87821-296-8  
1995 · 408 Seiten · ISBN 978-3-8316-6151-0
- Band 146: Anne-S. Domm: **Der »klassische« »Hans von Marées« und die Existenzmalerei Anfang des 20. Jahrhunderts** · alte ISBN: 3-87821-272-0  
1989 · 218 Seiten · ISBN 978-3-8316-6146-6
- Band 145: Hendrikje Kilian: **Die Jüdische Gemeinde in München 1813–1871** · Eine Großstadtgemeinde im Zeitalter der Emanzipation · alte ISBN: 3-87821-275-5  
1989 · 398 Seiten · ISBN 978-3-8316-6145-9
- Band 142: Rainer Fuchs: **Die bayerischen Industrie- und Handelskammern im Wiederaufbau 1945 bis 1948** · Zwischen amerikanischem Demokratisierungswillen und eigener Selbstverwaltungstradition · alte ISBN: 3-87821-220-8  
1988 · 319 Seiten · ISBN 978-3-8316-6142-8
- Band 141: Margarete Steiger: **Das Pfändungsrecht der bayerischen Städte und Märkte auf dem Land** · alte ISBN: 3-87821-215-1  
1986 · 156 Seiten · ISBN 978-3-8316-6141-1
- Band 140: Susanne Dinkelacker: **Böhmische Barockarchitektur in Bayern** · Berbling, Frauenzell und die Pläne für St. Elisabeth in München · alte ISBN: 3-87821-213-5  
1986 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-6140-4
- Band 139: Bringfriede Baumann: **Der Münchner Maler Wilhelm Marc 1839–1907** · alte ISBN: 3-87821-211-9  
1986 · 354 Seiten · ISBN 978-3-8316-6139-8
- Band 137: Andrea Größlein: **Die internationalen Kunstausstellungen der Münchener Künstlergenossenschaft im Glaspalast in München von 1869 bis 1888** · alte ISBN: 3-87821-221-6  
1987 · 344 Seiten · ISBN 978-3-8316-6137-4
- Band 134: Herbert Kral: **Die Landespolitik der SPD in Bayern von 1924 bis 1933** · alte ISBN: 3-87821-207-0  
1985 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-6134-3
- Band 133: Waltraud Müller: **Zur Wohlfahrt des gemeinen Wesens** · Ein Beitrag zur Bevölkerungs- und Sozialpolitik Max III. Joseph (1745-1777) · alte ISBN: 3-87821-206-2  
1984 · 220 Seiten · ISBN 978-3-8316-6133-6
- Band 132: Angelika Baumann: **Armuth ist hier wahrhaft zu Haus ...** · Vorindustrieller Pauperismus und Einrichtungen der Armenpflege in Bayern um 1800 · alte ISBN: 3-87821-205-4  
1984 · 330 Seiten · ISBN 978-3-8316-6132-9
- Band 131: Reinhard Wendt: **Die bayerische Konkursprüfung der Montgelas-Zeit** · Einführung, historische Wurzeln und Funktion eines wettbewerbsorientierten, leistungsvergleichenden Staatsexamens · alte ISBN: 3-87821-202-X  
1983 · 468 Seiten · ISBN 978-3-8316-6131-2

- Band 126: Elisabeth Jüngling: **Streiks in Bayern (1889–1914)** · Arbeitskampf in der Prinzregentenzeit · alte ISBN: 3-87821-214-3  
1986 · 323 Seiten · ISBN 978-3-8316-6126-8
- Band 119: Elisabeth Plößl: **Weibliche Arbeit in Familie und Betrieb** · Bayerische Arbeiterfrauen 1870–1914 · alte ISBN: 3-87821-190-2  
1983 · 366 Seiten · ISBN 978-3-8316-6119-0
- Band 118: Dieter Hüttner: **Von der Normalschule zum Lehrerseminar** · Die Entstehung der seminaristischen Lehrerbildung in Bayern (1770–1825) · alte ISBN: 3-87821-179-1  
1982 · 388 Seiten · ISBN 978-3-8316-6118-3
- Band 117: Christiane Reuter-Boysen: **Graue Eminenz der bayerischen Politik** · Eine politische Biographie Anton Pfeiffers (1888–1957) · alte ISBN: 3-87821-216-X  
1987 · 348 Seiten · ISBN 978-3-8316-6117-6
- Band 116: Bernhard Adam: **Arbeitsbeziehungen in der bayerischen Großstadtmallindustrie von 1914–1932** · alte ISBN: 3-87821-189-9  
1983 · 340 Seiten · ISBN 978-3-8316-6116-9
- Band 115: Günther-Alexander Haltrich: **Leo von Klenze** · Die Allerheiligenhofkirche in München · alte ISBN: 3-87821-184-8  
1983 · 174 Seiten · ISBN 978-3-8316-6115-2
- Band 114: Eberhard J. Wormer: **Alltag und Lebenszyklus der Oberpfälzer im 19. Jahrhundert** · Rekonstruktion ländlichen Lebens nach den Physikatsberichten der Landsgerichtsärzte 1858–1861 · alte ISBN: 3-87821-268-2  
1988 · 230 Seiten · ISBN 978-3-8316-6114-5
- Band 112: Leo Krause: **Münchner Geschoßsiedlungen der 50er Jahre** · Ein Forschungsbeitrag zum Wohnungsbau in der Bundesrepublik Deutschland · alte ISBN: 3-87821-276-3  
1991 · 512 Seiten · ISBN 978-3-8316-6112-1
- Band 111: Michael Meyer: **Theaterzensur in München 1900–1918** · Geschichte und Entwicklung der polizeilichen Zensur und des Theaterzensurbeirates unter besonderer Berücksichtigung Frank Wedekinds · alte ISBN: 3-87821-180-5  
1982 · 378 Seiten · ISBN 978-3-8316-6111-4
- Band 108: Gertrude Krombholz: **Die Entwicklung des Schulsports und der Sportlehrerausbildung in Bayern von den Anfängen bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges** · alte ISBN: 3-87821-182-1  
1982 · 630 Seiten · ISBN 978-3-8316-6108-4
- Band 106: Stefanie Bielmeier: **Gemalte Kunstgeschichte** · Zu den Entwürfen des Peter von Cornelius für die Loggien der Alten Pinakothek · alte ISBN: 3-87821-185-6  
1983 · 190 Seiten · ISBN 978-3-8316-6106-0
- Band 104: Marita A. Panzer-Eitel: **Sozialer Protest in süddeutschen Reichsstädten 1485 bis 1525** · Anhand der Fallstudien: Regensburg, Augsburg und Frankfurt am Main · alte ISBN: 3-87821-176-7  
1982 · 380 Seiten · ISBN 978-3-8316-6104-6
- Band 102: Kurt Malisch: **Katholischer Absolutismus als Staatsräson** · Ein Beitrag zur politischen Theorie Kurfürst Maximilians I. von Bayern · alte ISBN: 3-87913-116-3  
1981 · 356 Seiten · ISBN 978-3-8316-6102-2
- Band 101: Eva-Maria Wasem: **Die Münchner Residenz unter Ludwig I.** · Bildprogramme und Bildausstattungen in den Neubauten · alte ISBN: 3-87913-115-5  
1981 · 404 Seiten · ISBN 978-3-8316-6101-5



- Band 96: Julius Fekete: **Denkmalpflege und Neugotik im 19. Jahrhundert** · Dargestellt am Beispiel des Alten Rathauses in München · alte ISBN: 3-87913-110-4  
1980 · 214 Seiten · ISBN 978-3-8316-6096-4
- Band 95: Sabine Arndt-Baerend: **Die Klostersäkularisation in München 1802/03** · alte ISBN: 3-87821-212-7  
1986 · 404 Seiten · ISBN 978-3-8316-6095-7
- Band 94: Wolfgang Ratjen: **Die bayerischen Bauernkammern von 1920 bis 1933** · alte ISBN: 3-87913-108-2  
1981 · 214 Seiten · ISBN 978-3-8316-6094-0
- Band 93: Johannes Ring: **Das Bayernbild in angloamerikanischen Zeitschriften zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1900–1909)** · alte ISBN: 3-87913-107-4  
1981 · 252 Seiten · ISBN 978-3-8316-6093-3
- Band 92: Susanne Netzer: **Johann Matthias Kager** · Stadtmaler von Augsburg (1575–1634) · alte ISBN: 3-87913-106-6  
1980 · 180 Seiten · ISBN 978-3-8316-6092-6
- Band 90: Jutta Thinesse-Demel: **Münchner Architektur zwischen Rokoko und Klassizismus** · Untersuchung des Übergangs vom Rokoko zu klassizistischem Formen- und Gedankengut unter besonderer Berücksichtigung des Hofoberbaudirektors Carl Albrecht von Lespilliez · alte ISBN: 3-87913-104-X  
1980 · 298 Seiten · ISBN 978-3-8316-6090-2
- Band 85: Annelie Hopfenmüller: **Der Geistliche Rat unter den Kurfürsten Ferdinand Maria und Max Emanuel von Bayern (1651–1726)** · alte ISBN: 3-87821-208-9  
1985 · 326 Seiten · ISBN 978-3-8316-6085-8
- Band 83: Britta-R. Schwahn: **Die Glyptothek in München** · Baugeschichte und Ikonologie · alte ISBN: 3-87821-195-3  
1983 · 360 Seiten · ISBN 978-3-8316-6083-4
- Band 77: Susanne Burger: **Die Schloßkapelle zu Blutenburg bei München** · Struktur eines spätgotischen Raums · alte ISBN: 3-87821-178-3  
1978 · 384 Seiten · ISBN 978-3-8316-6077-3
- Band 76: Yvonne Gleibs: **Juden im kulturellen und wissenschaftlichen Leben Münchens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts** · alte ISBN: 3-87913-085-X  
1981 · 254 Seiten · ISBN 978-3-8316-6076-6
- Band 75: Ingo Tornow: **Das Münchner Vereinswesen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit einem Ausblick auf die zweite Jahrhunderthälfte** · alte ISBN: 3-87913-084-1  
1977 · 392 Seiten · ISBN 978-3-8316-6075-9
- Band 74: Klaus Peter Follak: **Die Bedeutung der »Landshuter Landesordnung« von 1474 für die Niederbayerische Gerichtsorganisation** · alte ISBN: 3-87913-083-3  
1977 · 190 Seiten · ISBN 978-3-8316-6074-2
- Band 70: Walter G. Demmel: **Feiertagsschule und Fortbildungsschule** · Ein Beitrag zur Schulgeschichte Münchens im 19. Jahrhundert · alte ISBN: 3-87913-071-X  
1978 · 296 Seiten · ISBN 978-3-8316-6070-4
- Band 68: Thea Braatz: **Das Kleinbürgertum in München und seine Öffentlichkeit von 1830–1870** · Ein Beitrag zur Mentalitätsforschung · alte ISBN: 3-87913-068-X  
1977 · 173 Seiten · ISBN 978-3-8316-6068-1
- Band 67: Roswitha Gräfin Armansperg: **Josef Ludwig Graf Armansperg** · Ein Beitrag zur Regierungsgeschichte Ludwigs I. von Bayern · alte ISBN: 3-87913-067-1  
1976 · 236 Seiten · ISBN 978-3-8316-6067-4

- Band 65: Gisela Fey: **Bayern als größter deutscher Mittelstaat im Kalkül der französischen Diplomatie und im Urteil der französischen Journalistik 1859–1866**  
1976 · 196 Seiten · ISBN 978-3-8316-6065-0
- Band 60: Lieselotte Klemmer: **Aloys von Rechberg als bayerischer Politiker (1766–1849)** · alte ISBN: 3-87913-060-4  
1975 · 212 Seiten · ISBN 978-3-8316-6060-5
- Band 58: Theresia Münch: **Der Hofrat unter Kurfürst Max Emanuel von Bayern (1679–1726)** · alte ISBN: 3-87913-058-2  
1979 · 327 Seiten · ISBN 978-3-8316-6058-2
- Band 57: Rainer Hofmann: **Max von Neumayr (1808–1881)** · alte ISBN: 3-87913-057-4  
1974 · 164 Seiten · ISBN 978-3-8316-6057-5
- Band 52: Eckehard J. Häberle: **Zollpolitik und Integration im 18. Jahrhundert** · Untersuchungen zur wirtschaftlichen und politischen Integration in Bayern von 1765 bis 1811 · alte ISBN: 3-87913-052-3  
1974 · 330 Seiten · ISBN 978-3-8316-6052-0
- Band 50: Gernot Kirzl: **Staat und Kirche im Bayerischen Landtag zur Zeit Max II. (1848–1864)** · alte ISBN: 3-87913-050-7  
1974 · 404 Seiten · ISBN 978-3-8316-6050-6
- Band 49: Hans-Georg Schmitz: **Kloster Prüfering im 12. Jahrhundert** · alte ISBN: 3-87913-049-3  
1975 · 462 Seiten · ISBN 978-3-8316-6049-0
- Band 46: Jochen Schmidt-Liebich: **Bayern und das Zollparlament** · Politik und Wirtschaft in den letzten Jahren vor der Reichsgründung (1866/67–1870). Zur Strukturanalyse Bayerns im Industriezeitalter · alte ISBN: 3-87913-046-9  
1973 · 464 Seiten · ISBN 978-3-8316-6046-9
- Band 45: Herbert Pfisterer: **Der Polytechnische Verein und sein Wirken im vorindustriellen Bayern (1815–1830)** · alte ISBN: 3-87913-045-0  
1973 · 402 Seiten · ISBN 978-3-8316-6045-2
- Band 44: Angela Schneider: **Josef Hauber (1766–1834) – sein Leben und Werk** · alte ISBN: 3-87913-044-2  
1974 · 134 Seiten · ISBN 978-3-8316-6044-5
- Band 40: Helmut Beilner: **Die Emanzipation der bayerischen Lehrerin – aufgezeigt an der Arbeit des bayerischen Lehrerinnenvereins (1898–1933)** · Ein Beitrag zur Geschichte der Emanzipation der Frau · alte ISBN: 3-87913-040-X  
1971 · 272 Seiten · ISBN 978-3-8316-6040-7
- Band 38: Monika Schlichting: **Das Österreichische Konkordat vom 18. August 1855 und die Publizistik in Bayern** · alte ISBN: 3-87913-038-0  
1974 · 364 Seiten · ISBN 978-3-8316-6038-4
- Band 31: Ortwin Kuhn: **Bayern in England** · Studien zur Wirkung eines partiellen Deutschlandbildes von der irischen Frühmission bis Ende des Dreißigjährigen Krieges auf die englische Romanliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts · alte ISBN: 3-87913-031-0  
1971 · 256 Seiten · ISBN 978-3-8316-6031-5

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:  
utzverlag GmbH, München  
089-277791-00 · [info@utzverlag.de](mailto:info@utzverlag.de)

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)